

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Staatskasse des Kantons Zug, Vermerk «Wettbewerb Wohnüberbauung Eichholz», PC 80-2130, vorzuweisen. Termine: Fragestellung bis zum 19. August, Ablieferung der Entwürfe bis zum 27. Januar 1984, der Modelle bis zum 10. Februar 1984.

Neubauten der Kantonspolizei mit Gefängnis und Verhörrichteramt Frauenfeld

Das Baudepartement des Kantons Thurgau veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Neubauten der Kantonspolizei, des Kantonalgefängnisses und des Verhörrichteramtes in Frauenfeld. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben und eine schriftliche Einwilligung ihres Arbeitgebers oder Lehrers vorlegen und dieser nicht am Wettbewerb teilnimmt. Bezüglich Teilnahme von *Architekturfirma*n wird ausdrücklich auf Art. 27 der Wettbewerbsordnung und auf den Kommentar zu diesem Artikel aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind W. Gantenbein, Bruno Gerosa, Prof. J. Schader, alle Zürich, H. Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld. Die *Preisumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 60 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm*: Kantonspolizei: Räume für die Korpsleitung, Kommandodienste, Einsatzzentrale, Bereitschaftsdienst, Sicherheitsräume; Kriminalpolizei: Spezialdienste, Erkennungsdienst; Verkehrspolizei: Verkehrsabteilung, Verkehrserziehung; Seepolizei, Ölwehr, Schiffsfahrtskontrolle, ferner allgemeine Räume, Garagen, Wohngelegenheiten, Einstellräume für Fahrzeuge, Magazine; Kantonalgefängnis: Aufnahme/Verwaltung, Besucher, Gefangenenbereich mit 26 Einzelzellen, einer Doppelzelle, 4 Einzelzellen für Frauen, 2 Arrestzellen, Küche mit Nebenräumen, Gefängnishof; Verhörrichteramt: 4 Büros, 2 Wartezimmer, Archiv; Abwartwohnung, Umgebungsanlagen.

Die Wettbewerbsunterlagen können bis zum 31. Oktober 1983 beim Hochbauamt des Kantons Thurgau, Verwaltungsgebäude Promenade, 8500 Frauenfeld, angefordert werden. Sie werden nach Einzahlung einer Hinterlage von 250 Fr. auf PC-Konto 85-72, Kantonale Finanzverwaltung Thurgau, Frauenfeld, mit Vermerk «Wettbewerb», Rubrik 1150.230, den Bewerbern durch das Hochbauamt zugestellt. Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos beim Kantonalen Hochbauamt bezogen werden. Eine geführte Begehung der bestehenden Räumlichkeiten und Einrichtungen der Kantonspolizei in Frauenfeld findet am 20. und 28. Juni, 15 Uhr (Regierungsgebäude, Eingangshalle Parterre), statt. *Termine*: Fragestellung bis zum 10. August, Ablieferung der Entwürfe bis zum 7. November, der Modelle bis zum 21. November 1983.

Dieser Wettbewerb wurde bereits 1982 in Heft 30/31 ausgeschrieben. Die Durchführung musste anschliessend aber zurückgestellt werden.

SIA-Fachgruppen

Exkursion der Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt

Die Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt FRU veranstaltet am 17. Juni eine Exkursion mit Besichtigung des Zentrums für angepasste Technologie und Sozialökologie in Langenbruck BL.

Am Ökozentrum Langenbruck arbeiten seit zwei Jahren ein Dutzend Frauen und Männer in Labor, Werkstatt und Büro, in Ausbildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit an der Entwicklung und Erprobung von Technologien, die menschengemäss, umweltschonend, energie- und rohstoffsparend sind.

Der Einführung durch *M. Zimmermann*, dipl. Ing. ETH/SIA, schliesst sich ein Rundgang in Gruppen an, die nach folgenden Schwerpunkten gebildet werden:

- Sanierungsmassnahmen an bestehenden Bauten, Wirkungsweise, Wirkungsgrad, praktische Erfahrungen
- Partizipation beim Planen eines men-

schen- und klimagerechten, den Regeln der Baubiologie und Sonnenenergienutzung entsprechenden Hauses

- Wasserkreisläufe, Fischzucht (mit Algen), Treibhausverbund, Abwasserreinigung (grüne Kläranlage)
- Angepasste Technologie für Entwicklungsländer

Programm:

13.30 Uhr Besammlung beim Bahnhof Olten (Haupteingang)

13.40 Uhr Abfahrt mit Car zum Ökozentrum

17.00 Uhr Ankunft Bahnhof Olten

Preis: inkl. Bus ab Olten, Führung und Pausenkaffee: für FRU-Mitglieder Fr. 20.-, für SIA-Mitglieder Fr. 30.-, für andere Fr. 40.-.

Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

FGU: Lüftung im Untertagbau

Provisorisches Tagungsprogramm

Die *Vereinigung Schweiz. Tiefbauunternehmer (VST)* und die *SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU)* werden am 6./7. Dezember in Sursee eine Tagung zum Thema «Lüftung im Untertagbau» durchführen.

Provisorisches Programm: 6. Dezember

Dr. A. Haerter:

Einführung in die Empfehlung SIA 196 «Baulüftung von Untertagbauten»

G. Bachmann:

Frischlufthemengenbestimmung nach SUVA

Prof. R. Fechtig:

Lüftungssysteme bei verschiedenen Vortriebsarten

Dr. A. Haerter:

Berechnung einer Lutte

Übung I: Berechnung eines einfachen Lüf-

tungssystems. Übungsbesprechung

Vertreter der Suva: Luftführung bei Teilschnittmaschinen. Forschungsbericht

7. Dezember

L. Schmid:

Konstruktive Durchbildung und Wartung von Ventilationsanlagen

J.-Cl. Vuilleumier:

Entstaubungsanlagen. Grundsätze und Erfahrungen

U. Steinemann:

Berechnungsgang für eine wachsende Lutte
Übung II: Berechnung eines komplizierten Lüftungssystems mit Luttenwachstum

Übung III: Praktische Druck- und Messungen einer Lutte. Übungsbesprechung.

Überbauung Brünnen-Süd, Bern

In diesem Ideenwettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. *Preis (20 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)*: Rudolf Rast, Bern; Mitarbeiter: Pierre Grosjean, Kilian Bühlmann; Berater Landschaftsplanung: Ulrich Baumann, Landschaftsarchitekt Langnau

2. *Preis (14 000 Fr.)*: M. Gerber, A. Gerber, B. Häfliger, V. Somazzi, Bern

3. *Preis (13 000 Fr.)*: Helfer Architekten AG; Mitarbeiter: J. Hartmann; Berater Verkehrsplanung: Balzari + Schudel AG; Mitarbeiter: J. V. Känel, Verkehrsingenieur; Berater Landschaftsplanung: Bächler + Woodtli AG, Klaus Woodtli, Landschaftsarchitekt

4. *Preis (9000 Fr.)*: Prof. Franz Oswald, Bern; Mitarbeiter: Fredy Anderegg; Beratender Ingenieur für Verkehr: Moor + Hauser AG.

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 8000 Fr. Preisrichter waren Hans Hubacher, Planungs- und Wirtschaftsdirektor, Bern, Ulrich Frehner, Liegenschaftenverwalter, Bern, Dr. Ludwig Meyer, Fürsprecher, Bern, Paul Fraefel,

Bern; Fachpreisrichter waren Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Bern, Prof. Alexander Henz, Auenstein AG, Frank Geiser, Bern, Bernhard Dähler, Bern, Bernhard Vatter, Bern; Ersatzfachpreisrichter war Manfred Steiner, Burgdorf, Experten mit beratender Stimme waren Fritz Berger, Ingenieur, Bern, Reinhard Brunner, Direktor der Verkehrsbetriebe, Dr. Kurt Egger, Umweltschutz, Hans Graf, Bauinspektor, Kurt Hoppe, Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Franz Meury, Stadtgärtner, Daniel Reist, Stadtplaner, Hans Scheller, Gas- und Wasserversorgung, Roland Seiler, Bau und Unterhalt, Schuldirektion, Daniel von Steiger, Stadtplaner, Dr. Jürg Sulzer, Stadtplanungsamt, Hans Reinhard, Architekt, Alfred Spring, stellvertr. Stadtplaner, alle Bern.

Erweiterung der Kantonsschule Rychenberg, Winterthur

Das Preisgericht für die Beurteilung der überarbeiteten Wettbewerbsentwürfe für die Erweiterung der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur hat das Projekt der Architekten *Peter Stutz, Markus Bolt und Stefan Pio-*

trowski, Winterthur, zur Weiterbearbeitung empfohlen. Nachdem der im Mai 1982 eröffnete Projektwettbewerb zu keinem eindeutigen Resultat geführt hatte, wurden vier Projektverfasser eingeladen, ihre Projekte zu überarbeiten. Das nunmehr ausgewählte Projekt wurde vom Preisgericht einstimmig zur Detailbearbeitung empfohlen.

Die weiteren im Anschluss an die erste Wettbewerbsstufe zur Überarbeitung eingeladenen Fachleute waren *Romeo Favero*, Winterthur (2. Rang, 1. Ankauf), *Guhl, Lechner, Philipp*, Winterthur, Mitarbeiter: *St. Terzi, W. Heim* (3. Rang, 2. Preis), *Klaiber, Affeltranger, Zehnder*, Winterthur (4. Rang, 3. Preis). Fachexperten waren P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich, K. Keller, Stadtbaumeister, Winterthur, F. Strohmeier, Winterthur, Prof. B. Hoesli, Zürich, Prof. E. Zietschmann, Küssnacht; F. Stüssi, Adjunkt des Kantonsbaumeisters, Zürich, Ersatz, W. Blaser, Zürich, Ersatz.

Die vier Projekte aus der ersten Wettbewerbsstufe wurden ausführlich in Heft 4/1983 auf Seiten 61-65 dargestellt.

Salle de spectacles au Crochetan à Monthey VS

Dix-huit projets ont été rendus dans les délais et admis au jugement. Le jury a décidé d'éliminer un projet de la répartition des prix. Résultats:

1er prix (18 000 Fr. avec mandat pour la poursuite des études): Jean-Luc Grobéty, Fribourg; collaborateur: Raoul Andrey

2e prix (10 000 Fr.): Arthur Bugna, Genève; collaborateur: Jacques Bugna

3e prix (9 000 Fr.): P. Morisod et Ed. Furrer, Sion

4e prix (6 000 Fr.): G. Membrez et P.-M. Bonvin, Sion

5e prix (5 000 Fr.): Chs.-A. Meyer, P. Baechler et R. Jordan, Sion

6e prix (4 000 Fr.): Nico Sneiders et Jean-Marc Zimmermann, Monthey

7e prix (3 000 Fr.): Roland Gay, Choëx

Achat (15 000 Fr.): Vincent Mangeat, Nyon; collaborateurs: Bernard Boujol, Bruno Valentino, Eric Blondel, Jacky Chappuis, Elisabeth Montanet, Nicole Charrière, Angelo Boscardin, Jean-Marc Dasso.

Le Jury était composé de M. Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion, M. Jacques Bert, directeur technique du CDL, Vidy, M. André Chervaz, conseiller municipal, Monthey, M. Jean Delmonte, conseiller municipal, Monthey, Mme Marianne Rey-Bellet, conseillère municipale, Monthey; les architectes M. Fonso Boschetti, Epalinges, M. Gilles Dagnaux, Thonon-les-Bains, M. Ami Delaloye, Martigny, René Froidevaux, Lausanne; Louis-Philippe Amiguet, Lausanne, Michel Voillat, Martigny, suppléants.

Concours international pour l'aménagement du centre ville d'Hérouville-Saint-Clair, France

La commune d'Hérouville-Saint-Clair a organisé un concours de projets pour l'étude et la réalisation de son centre ville. Ce concours portait sur la définition des espaces publics du centre ainsi que sur les dispositions archi-

tecturales des principaux équipements dont la commune est maître d'ouvrage (Hôtel de Ville, centre culturel, halle et logements).

Le jury international placé sous la présidence du Maire d'Hérouville, M. François Geindre, était composé de: Michel Autheman, architecte (France), Mark Blass, architecte en chef de la Z.U.P. d'Hérouville (France), Giancarlo Busiri-Vici, Président du Conseil national des architectes italiens, Madame Jourdan, urbaniste, Direction des services d'aménagement urbain de la Ville de Grenoble (France), Rod Hackney, architecte, membre du Conseil de l'UIA (Royaume-Uni), Lucien Kroll, architecte (Belgique), Monsieur Mattioli, adjoint au maire de Bologne, chargé de l'urbanisme (Italie).

Le jury s'est réuni une première fois à Hérouville les 17 et 19 novembre 1982. A l'issue de cette séance, les membres du jury ont procédé au vote et retenu sept projets: Eugène Leseney (France), Eric Laignou, Preben Andersen, Claus Francke (Danemark), Louis Dubach (France), John Richard Yarwood (Royaume-Uni), René Compiano (Italie), Malcolm Noakes, John Seifert (Royaume-Uni), Pierre Billard, Philippe Cler, Georges Constant, Aldo Altamirano, Caroline Tissier (France).

Le jury a soumis les 7 projets au maire, qui respectant les choix et recommandations du jury a retenu les trois premiers projets et demandé à leurs auteurs de poursuivre leur étude en participant à la deuxième phase du concours.

Le jury s'est réuni à nouveau les 21 et 22 avril derniers. Les membres du jury ont examiné les trois dossiers d'avant-projets. Ils ont auditionné les auteurs des projets et procédé au vote qui les a conduit à désigner *Eugène Leseney* (France), lauréat du concours international.

Concours international pour la réalisation de l'ensemble «Tête Défense» à Paris

Le jury international du concours «Tête Défense» se réunira à Paris du 21 au 26 avril 1983, pour désigner les quatre projets lauréats qui seront soumis au président de la République française auquel appartiendra, conformément au règlement du concours, la décision finale concernant le choix du maître d'œuvre de la réalisation. Une exposition publique des 425 projets présentés au jury sera organisée dans la Galerie-Esplanade de la Défense, à partir du 18 mai et jusqu'à la fin du mois de juin 1983. (Voir no 33/34/1982, p. 683).

Concours pour le nouveau siège de la Ligue des Etats arabes, Tunisie

L'Union Internationale des Architectes UIA a tenté à plusieurs reprises de prendre contact avec les organisateurs de ce concours. Ces dernières n'ont pas jugé utile de soumettre les documents relatifs à ce concours à l'avis du Secrétariat Général de l'UIA et à celui du délégué de l'Union pour les concours internationaux. En effet, ces documents ne sont parvenus au Secrétariat général de l'UIA qu'un mois avant la clôture du concours.

Malgré la présence de Monsieur Rafael de la HOZ (Espagne) dans le jury et le sérieux apparent du règlement, l'UIA n'accordera pas,

SIA-Sektionen

Waldstätte

Informationsabend CH91. Mittwoch, 15. Juni, 20.15 Uhr in Luzern (Rest. Schützenhaus, Schulungsraum 2. Stock). Orientierung über den «Zwischenbericht der Organisation CH91 an die Innerschweizer Regierungskonferenz und den Bundesrat» Ende Mai 1983. Referenten: *Andreas Nydegger*, CH91-Projektleiter, und *Alfred Etterlin*, CH91-Gruppenleiter Infrastruktur.

Graubünden: Tagung in Davos 25./26. Juni

Aus organisatorischen Gründen musste der vorgesehene Termin um eine Woche auf das Wochenende vom 25./26. Juni verschoben werden.

Programm: Samstag, 25. Juni

14.30 h Ankunft in Davos Platz (Hauptpost)
15.00 h Besuch des Kirscher-Museums
19.30 h Nachtessen und Unterhaltung im Posthotel

Sonntag, 26. Juni

10.00 h Besuch des Heimatmuseums
12.00 h Grill-Fest auf Pischas

Anmeldung (bis 11. Juni): Arch. M. Lutta, Mittelstr. 1, 7270 Davos Platz.

à posteriori, son patronage à ce concours et ne pourra intervenir en cas de litige.

Restructuration du noeud ferroviaire et construction de la nouvelle gare centrale de Bologna.

Bien que les promoteurs de ce concours aient consulté l'UIA afin de connaître les principes généraux d'organisation d'un concours international, ceux-ci n'ont à aucun moment soumis les documents relatifs à ce concours à l'avis du Secrétariat général de l'UIA et à celui du délégué de l'Union pour les concours internationaux.

En conséquence, et bien que ce concours présente un grand intérêt pour les architectes, l'UIA vient de faire connaître aux organisateurs sa décision de ne pas accorder son patronage à ce concours.

Nous soulignons, en particulier, que le jury de ce concours ne comporte pas une majorité de membres étrangers au pays organisateur (7 italiens et 2 étrangers), ce qui est contraire à la réglementation UNESCO/UIA. (Voir no 13/1983, p. 373).

Concours pour le Musée de la Province de Lapland

Nous signalons aux éventuels concurrents, que ce concours, bien qu'approuvé en tant que concours régional, basé sur la réglementation du pays organisateur (voir l'article 1.2. des Recommandations UIA aux Promoteurs), n'a pas obtenu le patronage de l'UIA en tant que concours international, du fait de la composition du jury qui ne comporte pas une majorité d'étrangers comme le stipule la Réglementation des Concours Internationaux, approuvée par l'Assemblée Générale de l'UNESCO.